



Beschlussvorlage SER Nr. 2014/194

16.07.2014

Federführend : Stadtentwässerung/KBL
Berthold Meßmer

Beteiligt: Stadtentwässerung
Stadtentwässerung/TBL

Tagesordnungspunkt:

Finanzbericht für die Quartale I - II / 2014
- Stand: 15.07.2014

Beratungsfolge:

Betriebsausschuss SER	02.10.2014	Kenntnisnahme	öffentlich
-----------------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)
Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)
Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)

gez. Thomas Weigel
Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
kaufm. Betriebsleiter

gez. Manfred Wanner
techn. Betriebsleiter

Begründung:

I. Allgemeines

Gemäß § 10 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) hat die Betriebsleitung den Oberbürgermeister vierteljährlich über die Entwicklung des Erfolgsplanes (Erträge und Aufwendungen) sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu informieren.

Dieser Bericht für die zwei Quartale 2014 wird gleichzeitig den Mitgliedern des Betriebsausschusses zur Kenntnis gegeben.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- **Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)**
- **Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)**
- **Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)**
- **Liquidität**
- **Schlussbemerkung**

II. Übersicht Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse (Nr. 1 – 3)

Im Wesentlichen werden die Erträge durch die Umsatzerlöse, die sich aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr, dem Straßenentwässerungskostenanteil und den Auflösungen der Ertragszuschüsse ergeben, bestimmt.

Wie aus der beigefügten Anlage 1 ersichtlich, betragen die Umsatzerlöse derzeit rd.

4,94 Mio. EUR.

Darin enthalten sind die Abschläge der **Schmutzwassergebühr** für die Monate Januar bis Mai 2014, die Jahresveranlagung der **Niederschlagswassergebühr** 2014 und die Auflösung der Ertragszuschüsse für die ersten zwei Quartale.

In Form einer Abschlagszahlung mit rd. 950.000 EUR wurde der Straßenentwässerungskostenanteil zum 30.06.2014 bei der Stadt Rottenburg am Neckar angefordert und beglichen.

2. Materialaufwand (Nr. 4a) und 4b))

Schwerpunktmäßig werden hier folgende Aufwendungen getätigt:

- **Betriebsstrom**
- **Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung**
- **Klärschlammentsorgung**

Bisher sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen mit rd. angefallen.

881.000 EUR

Für die Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung sind im Wirtschaftsplan 2014 Aufwendungen mit 455.000 EUR vorgesehen.

Schwerpunktmäßig wurden bisher die Sanierungsarbeiten für den südlichen Teil der Kernstadt durchgeführt. Desweiteren ist in diesem Jahr die Sanierung des Sammlers des früheren AZV Raum Ergenzingen geplant.

3. Personalaufwand (Nr. 5)

Aufgrund der Aufwendungen in den ersten zwei Quartalen mit rd. kann mit einer planmäßigen Abwicklung gerechnet werden.

340.000 EUR

4. Abschreibungen (Nr. 6)

Die Höhe der Abschreibungen beträgt zum 30.06.2014 rd.

1,28 Mio. EUR.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Nr. 7)

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufwendungen im Wirtschaftsplan veranschlagt:

- **Abwasserabgabe**
- **Verwaltungskosten**
- **Erstattungen an Zweckverbände**

Die bisher verbuchten Ausgaben in Höhe von rd. entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung der Verwaltungskosten an die Stadt Rottenburg am Neckar und auf die Betriebskostenumlagen an die Abwasserzweckverbände Bondorf-Hailfingen und Ammertal.

540.000 EUR

Für die Abwasserabgabe aus dem Jahre 2013 wurden Aufwendungen der Kanalsanierung zur Fremdwasserreduzierung der Gemeinden Neustetten und der Stadt Rottenburg am Neckar zur Verrechnung eingereicht.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Nr. 9)

Die Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von rd. 1,16 Mio. EUR wurden zum 30.06.2014 beglichen.

Daneben fielen noch Zinsen für Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rd. 325.000 EUR an.

III. Übersicht Vermögensplan

1. Schwerpunkte der **Investitionen** im Vermögensplan 2014 bilden:

a. Umbau der Sammelkläranlage Kiebingen (SKA) und

Die Entwässerungszentrifugen und die Eindickzentrifuge für den Klärschlamm befinden sich in Betrieb. Eine mobile Entwässerung wird deshalb nicht mehr benötigt.

Durch die Fertigstellung der Heizungsanlage konnte nun auch der Faulturm in Betrieb genommen werden. Das produzierte Gas wird über die Heizungsanlage zur Erwärmung des Klärschlammes genutzt. Durch den Betrieb des Faulturms wird sich die Menge an Klärschlamm reduzieren.

Nach Einbau des BHKW's bis Ende Oktober kann dann das erzeugte Gas zur Stromproduktion genutzt werden und mit der Abwärme des BHKW's der Klärschlamm erwärmt werden.

b. Kanalsanierung, Gesamtstadt,

Den Schwerpunkt bildete bisher die Kanalauswechslung im Kalkofenweg in Rottenburg am Neckar - Obernau. Darüber hinaus steht noch die Inlinersanierung in der Ergenzinger Straße in Rottenburg am Neckar – Baisingen aus. Diese Vorhaben werden voraussichtlich noch in diesem Jahr fertiggestellt.

c. Kanalbau BG „Hahnenbühl“, Hemmendorf und

Die Erschließung des Baugebiets „Hahnenbühl“ wird in 2014 nicht umgesetzt.

d. Kanalbau „Dätzweg“, Kernstadt

Der Kanalbau im Gewerbegebiet „Dätzweg“ findet in diesem Jahr voraussichtlich nicht statt.

Im Rahmen der Vorstellung des Quartalsberichts wird der Stand der Investitionen näher erläutern.

2. Kreditaufnahmen

Im Jahr 2014 wurden bis zum 30.06. keine Darlehen aufgenommen.

Zum 01.07. erfolgte auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.03.2014 (Vorlage 2014/065) die Aufnahme eines Trägerdarlehens bei der Stadt Rottenburg am Neckar i. H. v.

3,60 Mio. EUR.

Weitere Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

IV. Liquidität

Die Kassenliquidität ist im Wesentlichen bestimmt durch die laufenden Abschlagszahlungen für die Schmutzwassergebühr. Derzeit ist die unterjährige Zahlungsbereitschaft gewährleistet.

V. Schlussbemerkung

Wie in den Vorjahren ist der Verlauf des Wirtschaftsjahres abhängig von den tatsächlichen Einnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr.

Da die Abrechnung der Schmutzwassergebühr erst Anfang 2015 erfolgt, kann über die Höhe der Umsatzerlöse und damit über die planmäßige Entwicklung der Erträge keine genaue Aussage getroffen werden.

Auf der Aufwandseite kann derzeit mit einer planmäßigen Abwicklung gerechnet werden.